

des Westufers der Tiefebene stehendem dem Dr. Heine gehörigen Gut in Plagwitz hat diese Ebene wieder die Breite von 2000 Meter. In der durch die Mitte des Marktes selbst gezogenen Queraxe o p ist sie sogar wieder 2300 Meter breit. Von dieser Linie aus, welche durch das Dorf Lindenau geht, wendet sich das westliche Ufer, welches von Windorf bis Kleinzschocher etwa von Süd nach Norden, zwischen Kleinzschocher und Plagwitz aber von Süd-Südwest nach Nord-Nordost gestrichen, schnell fast nach Nordwesten, so daß Lindenau, so zu sagen, auf dem Abhang der Uferecke liegt. Das östliche Ufer aber geht von Dölitz bis Konnewitz etwa von S. S. O. nach N. N. W., von da an fast von S. nach N. und wendet sich bereits bei der Vereinsbrauerei nach Nord-Nordosten, kurz darauf nach Ostnordost, von woher das Parthenthal kaum 700 Meter nördlich vom Markt in das Pleiße-Elsterthal, d. h. in unsere Tiefebene einmündet. Das Südufer des Parthenthals vereinigt sich also da, wo der eigentliche Kern der Stadt ruht, mit dem Ostufer der Tiefebene, wie dies auch aus der S. 66 gegebenen Schilderung deutlich hervorgeht. Das Nordufer des Parthenthals hingegen schwenkt, ziemlich genau nördlich vom Markt, aus seiner sonst von Ost nach Westen streichenden Richtung in eine nordwestliche ein. In einer Entfernung von etwa 1300 Meter nord-nordwestlich vom Markt bei der von Ostnordost nach Westsüdwest, d. h. von Pfaffendorf nach Lindenau streichenden Querlinie q r ist die Tiefebene fast 2700 M. breit, hingegen in einer Entfernung von 4 Kilom. nordwestlich vom Markt, d. h. zwischen Möckern und Leutsch bei der Linie s t bloß noch 2200, und zwischen Stahmeln und Ehrenberg nur 1600 Meter. Kurz vorher vereinigt sich die Pleiße, nachdem sie die Parthe aufgenommen hat, mit der Elster, neben welcher nur noch ein ihr früher, bei Lindenau, entlossener Nebenarm, die Luppe, herläuft; weiterhin, nach Büßschena zu, wird die Tiefebene immer schmaler. Diese ganze Tiefebene nun ist, wie gesagt, von zahlreichen Wasserarmen durchzogen, welche die beiden Hauptflüsse Pleiße und Elster entsenden und wiederaufnehmen, ja durch welche sie mehrmals direct oder indirect verbunden werden. Auf unserer kleinen Karte haben diese Wasserarme nicht einmal vollständig angegeben werden können. Die Gaußscher Höhen und das Ostufer des oberen südlichen Theils haben Sandboden, s. S. 64